

Une Fleur de Zurich

Auf ihrem Album «Fleur fanée» besingt die Zürcherin mit französischer Mutter die Vergänglichkeit des Lebens. Im Interview verrät Lily Claire, was sie schön findet, wie beziehungsweise wo sie ihren Stil gefunden hat und mit welchem Gefühl sie ihrem 30. Geburtstag entgegensieht.

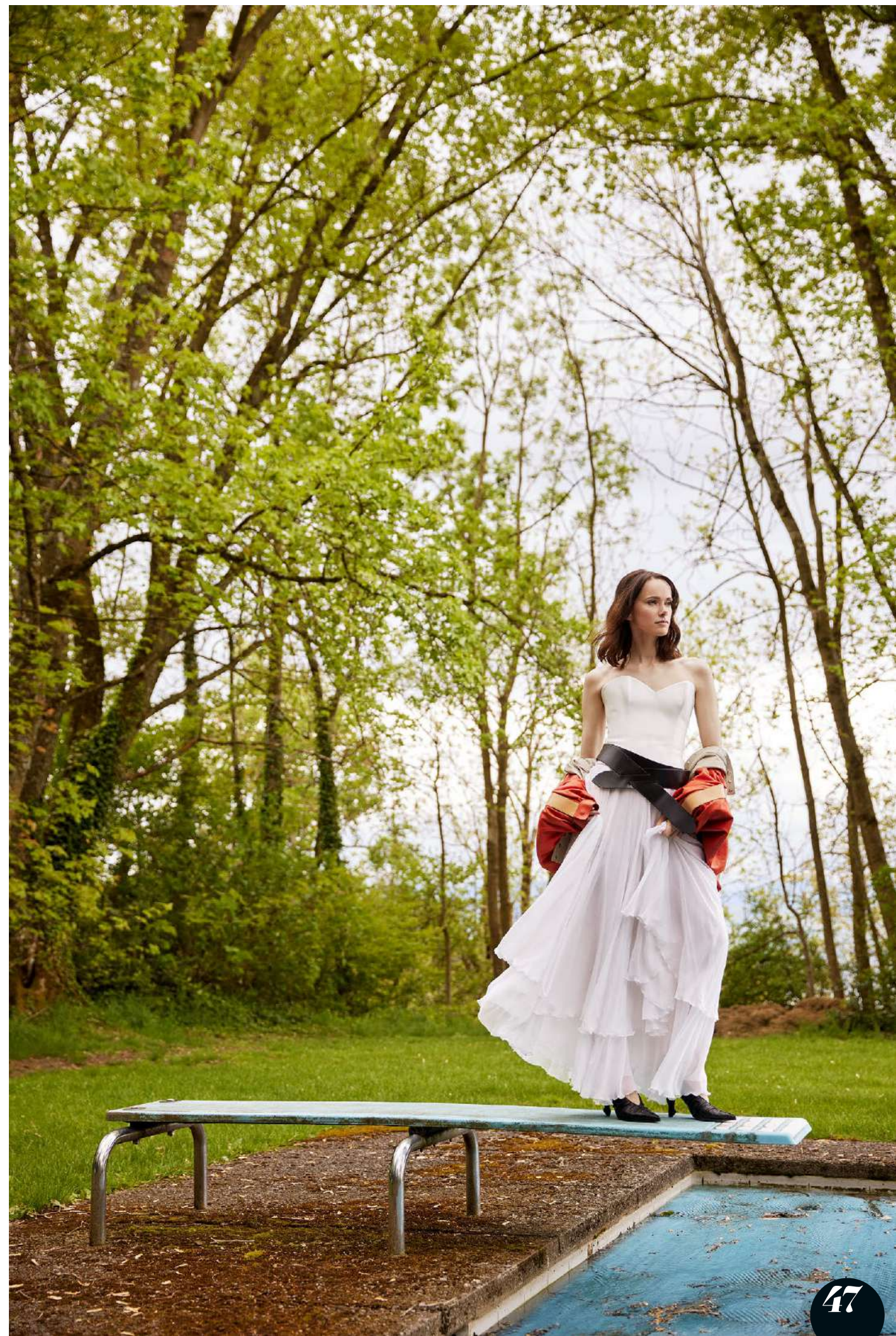
FOTOS CHRIS TRIBELHORN UND PETYA LOVA STYLING ARIANNA PIANCA
HAIR & MAKE-UP GIADA MARINA GIORGIO REDAKTION NOÉMIE SCHWALLER

Kleid, Preis auf Anfrage, **Etro**
Halskette Sarin, 80% Perlen, 20% plattiertes
Messing, CHF 325.-, **Aeyde**
Kalbsleder-Heels, CHF 1100.-, **Tod's**
Gitarre: gehört der Sängerin



*Diese Seite: Polohemd aus
Seidenstrick, CHF 3000.–
Seidenes Carré-Twill-Foulard,
als Gürtel gebunden, CHF 950.–
Leder-Karottenhose Sellier,
CHF 8400.–
Ohrschmuck, CHF 690.–
alles **Hermès***

*Rechte Seite: Bustier aus Leder,
CHF 2670.–
Rock mit Volants aus fließender
Seide, CHF 4900.–
Colorblock-Lederjacke mit
Raffungen, CHF 5550.–
Gürtel, CHF 1100.–
Pumps Knot, CHF 1180.–
alles **Louis Vuitton***



«Mir ist wichtig, mir selbst treu zu bleiben, sowohl in der Musik als auch in der Mode und in meinem Auftreten.»



Denim-Seiden-Gitterstrick-Tanktop mit asymmetrischem Streifenband, Preis auf Anfrage, Denim-Nappaleder-Jupe mit Kragen, CHF 1550.-, Medium Denim Seiden-Organza-Mantel mit aufgesetzten Taschen und trapezförmigen Seitenschlitzen, CHF 3690.-, alles **Akris** Gürteltasche, Preis auf Anfrage, **Tod's** Schuhe, Preis auf Anfrage, **Etro** Ohrringe Broken Edge, CHF 360.-, **Yan Jiang Studio bei Opia**

«Ich empfinde es
als Kompliment,
wenn die Menschen
sich auch für andere
Aspekte meines
Lebens interessieren.»

Bustier aus Leder, CHF 2670.–
Rock mit Volants aus Seide, CHF 4900.–
Gürtel, CHF 1100.–
Pumps Knot, CHF 1180.–
alles **Louis Vuitton**

TEXT SANDRA CASALINI

Lily Claire, was haben Musik und Mode gemeinsam?

Beides bewegt die Menschen, man kann in beidem seinen eigenen Stil entwickeln und beides auch gut verbinden. Dabei muss nicht unbedingt beides gleich sein. Mein Modegeschmack ist von den 1960er-Jahren inspiriert, meine Musik nicht unbedingt. Trotzdem finde ich, dass es sich gut ergänzt.

Woher kommt Ihre modische Liebe zu den Sechzigern?

Vom Kleiderschrank meiner Grossmutter (lacht). Mir gefällt die Kombination aus Verspieltheit und Eleganz.

Sie sind bei der Paris Fashion Week über den Laufsteg flaniert – wenn auch eher zufällig ...

Stimmt. Mein Song «Le Vent» wurde bei der Show des Zürcher Labels Maya Seiferth gespielt, deshalb war ich da. Als ein Model ausfiel, nahmen sie mich (lacht). Es war eine tolle Erfahrung, wenn auch total surreal. Ehrlich gesagt, fühle ich mich wohler, wenn ich mich vor Publikum an einer Gitarre festhalten kann.

Haben Sie das Gefühl, dass Sie auch als Musikerin einem gewissen Schönheitsideal entsprechen müssen?

Dass in der Musikindustrie diesbezüglich ein gewisser Druck herrscht, ist sicher so. Ich glaube aber auch, dass das Publikum Authentizität mehr schätzt als alles andere. Mir ist wichtig, mir selbst treu zu bleiben, sowohl in der Musik als auch in der Mode und in meinem Auftreten. Ich glaube nicht, dass irgendjemand «verkleidete», unglaubliche Künstlerinnen und Künstler sehen und hören will.

Gilt das auch für das Körperbild? Oder dafür, wie man sich gibt?

Früher war der Druck, ein Schönheitsideal zu erfüllen oder sich auf eine gewisse Art und Weise zu benehmen, grösser. Meine Wahrnehmung ist, dass heute Vielfalt geschätzt wird. Es müssen nicht mehr alle, die Erfolg haben möchten, gleich daherkommen. Das finde ich sehr schön.

Was sich für Künstlerinnen auch geändert hat im Vergleich zu früher: Social Media ist fast genauso wichtig wie die Musik selbst. Wie ist das für Sie?

Es gehört dazu. Ich empfinde es als Kompliment, wenn die Menschen, denen meine Musik gefällt, sich auch für andere Aspekte meines Lebens interessieren. Ich habe kein Problem damit, sowohl als Musikerin als auch als Privatperson nahbar zu sein. Natürlich gibt es Grenzen.

Sie zeigen sich in ihren Songs sehr persönlich und verletzlich. Gibt es auch da Grenzen?

Wenn ich meinen Herzschmerz in einem Lied verarbeite, gebe ich keine Details über die entsprechende Beziehung bekannt. Es geht mehr darum, Gefühle auszudrücken – solche, die jeder Mensch auch schon erlebt hat, sodass er meine Musik sozusagen auf sich selbst anwenden kann. Das ist schön.

In der Musik dominiert bei Ihnen die französische Seite. Und bei Ihnen selbst?

Ich würde sagen, das ist ziemlich ausgeglichen. Von meiner Mutter habe ich mir sicher eine gewisse französische Eleganz abgeschaut. Schweizerisch an mir ist, dass ich sehr pünktlich bin. Ich bin ein einziges Mal zu spät gekommen im Leben: in der zweiten Klasse.

Warum haben Sie sich dazu entschieden, ihre Lieder in Französisch zu schreiben?

Das kam ganz natürlich, zumal es ja auch meine Muttersprache ist. Sie passt vom Klang her besser zu meinen Liedern als Deutsch, weil sie einen melancholischen Touch hat, den ich wunderschön finde.

Könnten Sie sich vorstellen, mal einen Song in ihrer Vatersprache, «Züridütsch», zu machen?

Warum nicht? Ich arbeite in einer Kita, und wir singen jeden Morgen im Singkreis Lieder in Mundart. Das macht viel Freude.

Ihr aktuelles Album heisst «Fleur fanée» – verwelkte Blume. Was bedeutet der Titel für Sie?

Er steht sinnbildlich fürs Leben. Man wächst, steht irgendwann in voller Blüte, aber sie dauert nicht

Lily Claire, 29

Als Teenager bringt sich Lily Claire, Tochter einer Französin und eines Schweizers, selbst das Gitarrespielen bei und beginnt, Lieder zu schreiben. Entdeckt wird sie auf Instagram. 2022 erscheint ihre erste Solo-EP «Val-André», und Radio SRF3 kürt die Zürcherin zum «Best Talent». In der Folge bespielt Lily Claire schweizweit die Bühnen. Das Zürcher Modelabel Maya Seiferth beauftragt die Chansonnière, einen Song für seinen Auftritt an der Paris Fashion Week 2023 zu schreiben. So entsteht «Le Vent». Die EP «Fleur fanée» folgt im Februar 2024. Tourdaten: lilyclaire.ch

*Tweed-Jacke, asymmetrischer Tweed-Jupe, Halskette aus Metall, Glasperlen und Harz, Ohrringe aus Metall, Strass und Harz, Preise auf Anfrage, alles **Chanel***



«Schönheit
und Ästhetik
gehen nicht
vorbei, sondern
wandeln sich.»



ewig. Im Song «Fleur» heisst es: «Auch wenn deine Jugend vorbei ist, und du deine Hoffnung verloren glaubst, bist du schön wie ein Engel.» Ich will damit sagen, dass Schönheit und Ästhetik keine Fragen des Alters sind; sie gehen nicht vorbei, sondern wandeln sich. Älterwerden ist genauso schön wie Jungsein.

Diese Seite: Bluse mit Puffärmeln, CHF 350.–
High Waist Jacquard Shorts, CHF 325.–
Vergoldete Ohringe Sonia Moon, CHF 310.–
alles **Destree bei Tasoni**
Lochstrumpfhose Craftcore, CHF 34.–, **Falke**

Linke Seite:
Mantel, Seidenjupe, Seidenbluse, Gürtel
Tüllstrumpfhose, Preise auf Anfrage
Gehäkelte Baskenmütze, CHF 790.–
Mordoré Sandalen mit Absatz, Nappaleder, CHF 1040.–
alles **Prada**

Wie definieren Sie Schönheit?

Nicht ausschliesslich über Optik. Erinnerungen sind schön. Überwundene Ängste sind schön. Freundschaften sind schön. Liebe ist schön.

Mögen Sie trotzdem auch optisch schöne Dinge?

Natürlich. Ich liebe Blumen, schöne Kleider, Häuser – und hübsche Tapeten.

Sie werden im Juli 30 ...

Das wird ein Geburtstag wie jeder andere auch: ein Essen mit der Familie und ein paar engen Freundinnen und Freunden. Keine grosse Party.

Auch keine Standortbestimmung nach dem ersten Lebensdrittel?

Doch, schon ein bisschen. Wenn ich zurückschaue, dann mit einer grossen Dankbarkeit für die vergangenen Jahre, in denen so viel passiert ist. Ich habe zwar bereits mit 15 eigene Songs geschrieben, aber ich war immer viel zu schüchtern, um sie irgendjemandem vorzusingen. Ich habe mich erst vor einigen Jahren getraut, auf Instagram kurze Videos hochzuladen. Per Zufall hat mich der Schweizer Musiker Benjamin Amaru entdeckt, für den ich dann im Background singen durfte. Später lernte ich dann auch seinen Produzenten kennen. Vor vier Jahren startete ich richtig mit meinem Soloprojekt, und von da an entwickelten sich die Dinge. Rückblickend kann ich fast nicht glauben, dass ich trotz meiner introvertierten Art Musikerin geworden bin.

Sie wollten gar nicht Musikerin werden?

Vermutlich schon, aber ich habe mir in meinen kühnsten Träumen nicht vorgestellt, vor Leuten aufzutreten. Ich finde es, ehrlich gesagt, heute noch manchmal unglaublich, dass ausgerechnet ich das machen darf.

Wie müssen wir uns Sie vor einem Auftritt vorstellen?

Sehr nervös! Aber es ist schon besser geworden. Und sobald ich anfangen zu singen, ist die Nervosität weg.

Wohin führt Ihr Weg Sie noch?

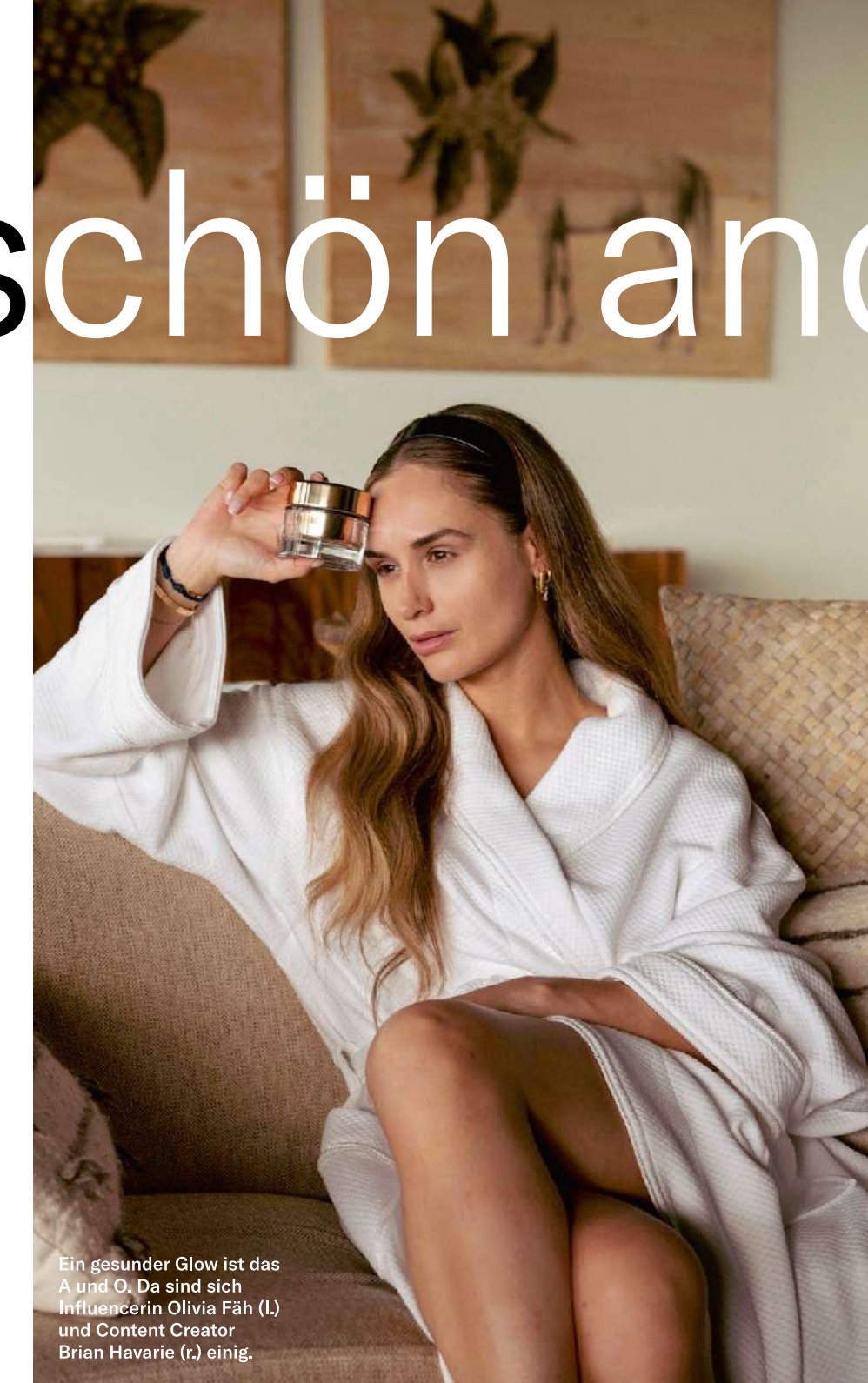
Mein grosser Traum ist es, mit meiner Band durch Frankreich zu touren. Ich arbeite noch 80 Prozent in einer Kita und liebe meinen Beruf nach wie vor sehr. Zurzeit lässt er sich noch gut mit der Musik vereinbaren. Wie es in Zukunft aussehen wird, das lasse ich auf mich zukommen.

So schön anders

Sie sind mit Beauty-Tutorials und Social Media aufgewachsen: Sowohl die Millennials als auch die junge Generation Z weiss, was es bedeutet, einem digitalen Ideal entsprechen zu wollen. Aber was bedeutet Schönheit für sie genau?

Die Strasssteine funkeln mit dem Flimmern der Bildschirme um die Wette, der Lidschatten schillert so intensiv wie die Nuancen der jungen Emotionen: Kaum eine Serie spiegelt die Gen Z – die zwischen 1995 und 2012 Geborenen – und ihren Look besser wider als «Euphoria». Die Show des Senders HBO zeigt das Leben von Teenagern, die nicht nur online aufwachsen, sondern das Internet als Erste ungefiltert leben, mit einer eindrucksvollen Bildgewalt. Für sie ist es selbstverständlich, sich zu inszenieren und dabei gut auszusehen. Aber was heisst «gut»?

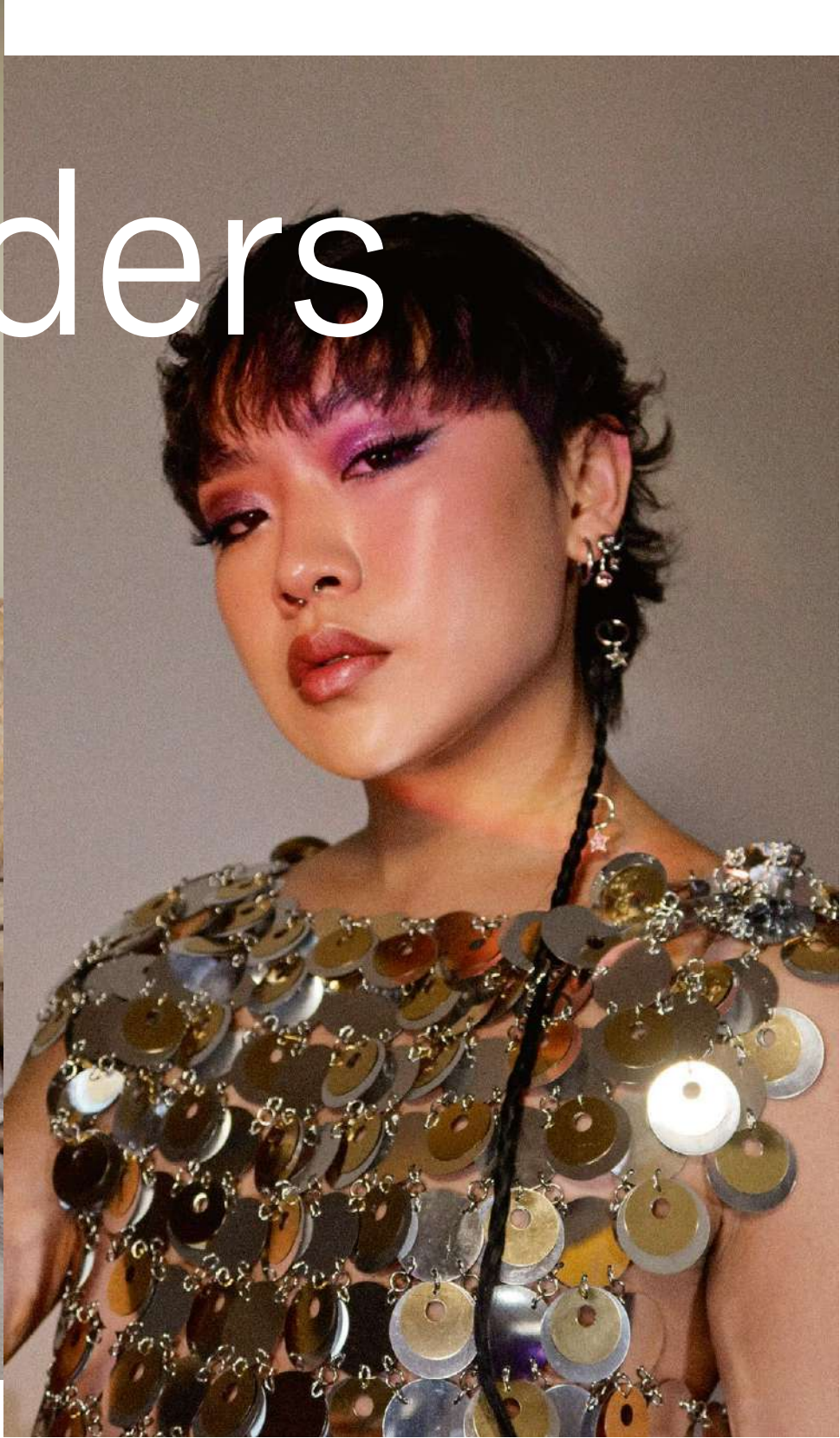
Die Millennials, die Generation zwischen 1980 und 1994, mussten in die digitale Realität reinwachsen und den Umgang mit Selbstdarstellung erst lernen. Während sie sich klassische Attraktivität oft mit Filtern und Bearbeitungs-Apps zurechtbastelten, sucht die Gen Z auf der Plattform Tiktok nach etwas, was die echte Welt abbildet – als Reaktion auf die aalglatte Fake-Bubble, die die Millennials auf Instagram geschaffen haben. Die Gen Z meidet traditionelle Schönheitsideale, möchte inklusiv sein, setzt sich für Diversität ein und will den eigenen Stil hemmungslos ausleben. Man fordert Produkte für jedes Geschlecht, jeden Hauttyp und -ton, misst Sex-Appeal nicht an Kleidergrössen. Man darf Makel haben. Es



Ein gesunder Glow ist das A und O. Da sind sich Influencerin Olivia Fäh (l.) und Content Creator Brian Havarie (r.) einig.

ist cool, anders zu sein – das kommuniziert die Gen Z laut. Auch optisch. «Schön sein bedeutet für mich, mich gut zu fühlen. Make-up spielt dabei eine grosse Rolle, um meine Lieblingsmerkmale mehr zur Geltung zu bringen», erklärt der 24-jährige Berner Content Creator Brian Havarie, der seinen Followern als Vertreter der Gen Z faszinierende Beauty-Looks serviert. Vom

Lipliner bis zu Fake Lashes – er weiss, dass er für sein Aussehen mehr als der Durchschnitt tut. Auch im Alltag: «Die Basis ist immer ein gesunder Glow. Mit einem Eyeshadow-Stick verleihe ich meinen Augen Tiefe. Perfekte Augenbrauen vervollständigen den Look», so Havarie. Die Millennials sind da deutlich zurückhaltender: Die 32-jährige Olivia



Fäh, die sich als Schweizer Influencerin und Unternehmerin in der Kreativbranche bewegt, bevorzugt den No-Makeup-Look: «Ich arbeite fast nur mit Puderprodukten, um ein sehr natürliches Finish zu erzielen. Ich mag Bronzer, um sonnengeküsst auszusehen, und benutze gerne ein bisschen Blush. Mascara lasse ich bewusst weg – so sieht man frisch, aber doch nicht zu gemacht

aus», so die Gründerin des Fashionbrands monème. Weniger ist mehr. Beide Generationen haben in Tutorials gelernt, für den perfekten Glow die richtige Routine zu finden: Toner, Serum, Feuchtigkeitspflege und täglich SPF 50 gehören dazu. Während Olivia Fäh auf Masken und Facials schwört, arbeitet Brian Havarie auch mit Tools, die das Gesicht shapen oder die Haut

**HEY,
BEAUTY!**

**Werde exklusiver
STYLIGHT Ambassador 2024**
Du liebst Beauty, interessierst dich für aktuelle Trends und neue Produkte und berichtest gerne darüber? Dann bewirb dich jetzt und werde mit etwas Glück Teil unserer neuen, exklusiven Globus Beauty Community.

Das erwartet dich:

- Welcome Goodie
- Unboxings & Tests neuester Beautyprodukte im Wert von mindestens CHF 500.–
- Spezialrabatt auf das Globus Beauty Sortiment
- Exklusive Coachings in Beauty und Content Creation
- Einladung zur exklusiven Globus STYLIGHT Night im Herbst 2024 für dich und deine Begleitung u. v. m.

Grow your Glow: Als STYLIGHT Ambassador zelebrierst du deine Passion für Beauty, profitierst vom Know-how unserer Expert:innen und hast die Chance, dir die Plattform und Reichweite von Globus und STYLE zunutze zu machen.

**Jetzt
bewerben**



durch Microneedling verjüngen. Die Gen Z beginnt früh, sich exzessiv zu pflegen, weil Social Media Beauty so obsessiv zelebriert. Worin sich alle einig sind: Schön sein bedeutet sich wohlfühlen, auf den Körper zu hören. Eine Weisheit, die alle Generationen und viralen Trends überdauert. Dieser Beitrag wurde vom Ringier Brand Studio im Auftrag eines Kunden erstellt.



3 Tage, 3 Budgets

Für ein langes Wochenende wegfahren, die Natur erleben, Inspiration schöpfen, schöne Orte entdecken und in coolen Restaurants schlemmen? Wir haben für einen gelungenen Ausflug drei Optionen je nach Geldbeutel herausgesucht.

REDAKTION NOÉMIE SCHWALLER

HOCH HINAUS

Das Fünf-Sterne-Wellness-Retreat My Arbor in Brixen thront als Baumhaus überirdisch auf Stelzen.

TIEF VERWURZELT

Beim entschleunigenden Waldbaden tankt man neue Energie.

ÜBERIRDISCH

Hotelzimmer über den Baumwipfeln, wo die vier Jahreszeiten spürbar und erlebbar sind.



Brixen, Südtirol (IT)

Hotel

Das Adults-only-Resort **My Arbor** in Südtirol bietet seit sechs Jahren Stärkung und Entspannung, unter anderem mit einem 2500 Quadratmeter grossen Spa. Es liegt eingebettet in der Kulisse der Dolomiten und lädt dazu ein, sich in Harmonie mit der umgebenden Natur zu erden und Körper, Geist und Seele zu stärken. Hier dreht sich alles um Achtsamkeit, Erholung und ein ausgewogenes Angebot an gesunder Ernährung und Bewegung. my-arbor.com

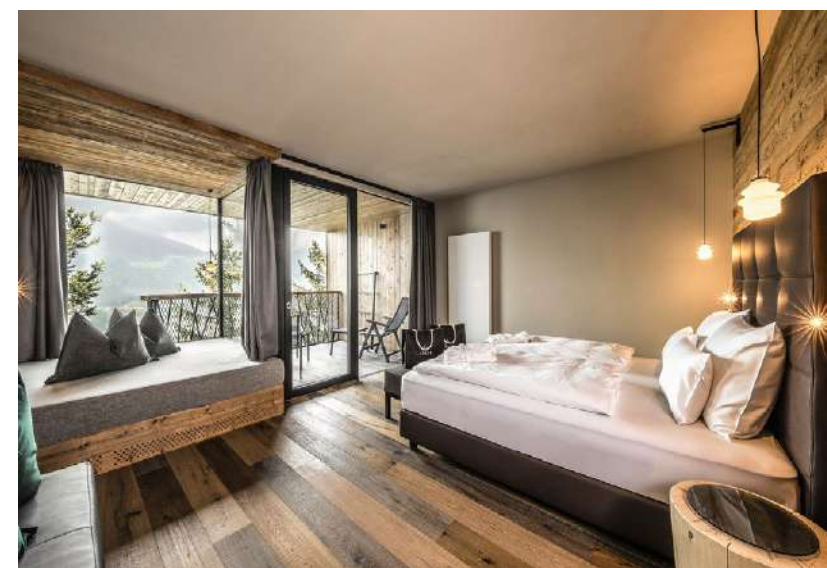
Restaurant

Inmitten der bezaubernden Altstadt von Brixen, direkt am Fluss Rienz, liegt lauschig das historische Gasthaus **Adler**, wo Gäste entweder im traditionsreichen Restaurant Finsterwirt (seit 1870) rustikal-regional speisen oder in der cool-eleganten Vinothek Vitis im Untergeschoss, mit Blick auf das Weinangebot in wandfüllenden Regalen, Desserts oder Snacks geniessen. adlerbrixen.com/vinothek-vitis

Aktivität

Der Baum als Sinnbild des Lebens: Ein meditativer Achtsamkeitsspaziergang, auf dem man den Wald mit allen Sinnen erlebt, ist das **Waldbaden**. Das zweieinhalbstündige Erlebnis wird vom Personal Coach des Hotels geführt. Waldbaden soll sich positiv auf den Hormonhaushalt auswirken und helfen, Entschleunigung zu finden, neue Lebensfreude zu schöpfen und die Energiereserven aufzufüllen.

Fotos Benno Prehn



NATURZNAH

Übernachtung	CHF 1046.– inkl. HP
Essen im Hotel	inklusive
Essen im Restaurant	CHF 210.–
Aktivität	inklusive
Anreise im Beispiel ab St. Gallen: mit dem Auto	CHF 442.–

Total: CHF 1698.–



AUSZEIT
Gäste des «Huus Löwen» (Bild rechts) kommen in den Genuss der Spa-Benutzung (oben) im «Huus Bären» vis-à-vis.

WEITSICHT
Mit Blick auf den Alpstein lässt es sich auf der idyllischen Terrasse verweilen.

GENUSS
Traditionelle Appenzeller Küche fusioniert mit modernen, nachhaltigen und wahlweise veganen Rezepten.

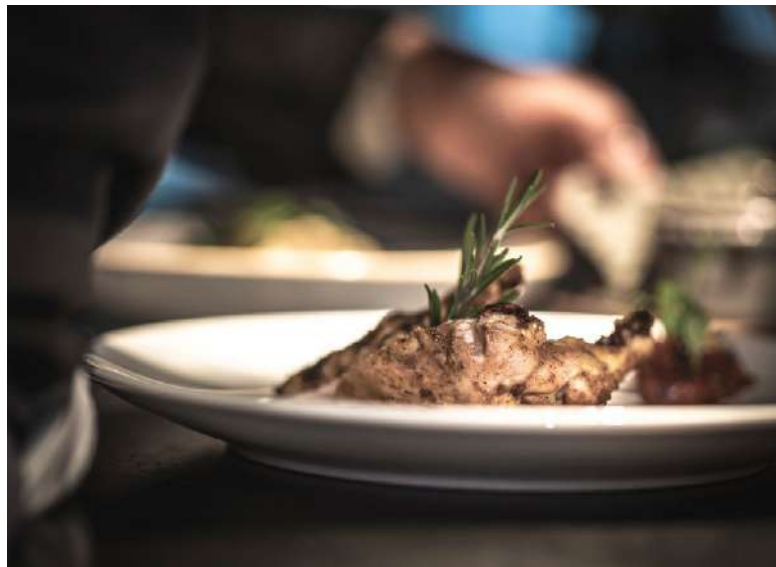


Gonten, Appenzell

Hotel
Im **Huus Löwen** in Gonten nächtigt man in jahrhundertealtem Gemäuer, umgeben von Möbeln und Böden aus Eichenholz. Historische Reminiszenzen wie Bettkopfteile mit ausgefrästen traditionellen Mustern schmücken die Zimmer. Auf 902 m ü. M. erstrahlt das Boutiquehotel seit 2023 in einer Mischung aus massivem Strickhaus-Holzbau und modernem Flair. Gäste wählen zwischen der alpin-eleganten «Löwenstobe» und der dazugehörigen Jakob-Schlaepfer-Lounge; beide servieren Appenzeller Spezialitäten nach Ganztier-Nutzungskonzept. appenzellerhuus.ch

Restaurant
Im Herzen von Appenzell wartet das Grillrestaurant **Gass17** mit einer Küche auf, die von handverlesenen Fleischsorten aus der Region und frischem, saisonalem Gemüse geprägt ist. Hier verschmilzt Tradition mit Moderne, während das Fleisch direkt über dem offenen Holzgrill zubereitet wird. Das ermöglicht eine kulinarische Erfahrung, bei der jedes Stück von der unverwechselbaren Rauchnote und dem Aroma des Buchenholzes durchdrungen ist. gass17.ch

Aktivität
Seit 2015 teilen sich elf unabhängige Kunstschaffende die Räume des alten Zunfthauses zu Appenzell, um seltenes Handwerk zu erhalten. Beim **Fondue-gabelgiessen** können Besucherinnen und Besucher selbst Hand anlegen: Zinn giesen, von Hand schleifen, sandstrahlen und patinieren. Die Form, ein Motiv aus den 1960er-Jahren, zeigt einen traditionellen Alpaufzug. appenzellerkunstgiesserei.ch, zunfthausappenzell.ch/fonduegabel



ENTSPANNT

Übernachtung	CHF 660.–
Essen Hotel	CHF 112.–
Essen Restaurant	CHF 164.–
Aktivität	CHF 190.–
Anreise im Beispiel ab Basel: mit dem Zug	CHF 132.–

Total: CHF 1258.–

Fotos Reto Guntli (3), Petra Rainer, zvg (3)

Bei den Preisbeispielen wurden jeweils 2 Übernachtungen für 2 Personen gerechnet. Bei den Abendessen sind je drei Gänge sowie eine Flasche Wein einkalkuliert. Für die Zugreise gilt der Preis für 2 Personen mit Halbtax, für die Autofahrt eine Kilometerpauschale von CHF 0.70, inklusive allfälliger Mautkosten.



UNKOMPLIZIERT

Übernachtung	CHF 360.–
Essen Gemeinschaftsküche	CHF 25.–
Essen Restaurant	CHF 112.–
Aktivität	CHF 40.–
Anreise im Beispiel ab Lugano: zu Fuss, Halbtageswanderung	0

Total: CHF 537.–



GASTFREUNDSCHAFT
Das Vecchia Dogana bietet fünf hübsche Zimmer mit Etagen-Badezimmern.

WANDERPARADIES
Das Guesthouse liegt in einem Naturschutzgebiet mit über 300 Kilometern Wanderwegen.

SCHATZSUCHE
Selten finden sich so viele originale Geräte und die gesamte Bergbaufrastruktur in einem Stollen.

Astano, Tessin

Hotel
Das **Vecchia Dogana Guesthouse** liegt wenige Schritte vom Badensee von Astano, das einstige Zollhaus ist mit Secondhand-Designmöbeln ausgestattet. Der Frühstücksraum öffnet sich zu einem grosszügigen Garten mit Grillmöglichkeiten. Der Tag beginnt mit saisonalen Produkten von lokalen Bauernhöfen, abends steht für Gäste eine Gemeinschaftsküche bereit. vecchiadogana.ch

Restaurant
Eingebettet in die üppig-grüne Natur des Malcantone, in Banco, befindet sich die alte **Osteria la Palma**, die das ganze Jahr über mit Gerichten aus saisonalen Zutaten und lokalen Produkten aufwartet, wahlweise mit Weinen aus der Region oder Tessiner Bier. Im Sommer empfiehlt sich das Plätzchen unter der kühlen Pergola. osterialapalma.ch

Aktivität
Auf **Goldsuche**: In Sessa liegt die einzige zugängliche Goldmine der Schweiz, sogar ein Schatz unter den raren intakten Minen Europas. Seit ihrer Wiederentdeckung 2015 renoviert man sie behutsam, um ihre historische Bedeutung zu bewahren. Besucherinnen und Besucher können sicher durch die über zwei Kilometer langen Stollen wandern. Die alten Metallschienen führen Abenteuerlustige auch an einem verrosteten Wagen vorbei. Die Tour dauert anderthalb Stunden und wird von einer Fachperson begleitet. minieradoro.ch

